

13. Sitzung der Task Force Tesla am 26. Januar 2021
16:00 Uhr – 17:30:00 Uhr

Videokonferenz

Tagesordnung

1. Begrüßung durch Ministerpräsident Dr. Woidke
2. Protokollkontrolle zur 12. Task Force Sitzung vom 21.12.2020
3. Bericht Minister Vogel zum Stand des Genehmigungsverfahrens
4. Bericht Minister Beermann zum Planungsstand der verkehrlichen Infrastrukturentwicklung sowie zum Stand der Erarbeitung des Umfeldentwicklungskonzeptes
5. Bericht Bürgermeister Christiani zum Stand der Umsetzung des verabschiedeten Änderungs-B-Plans
6. Bericht des Vertreters des Landkreises über die Arbeit der kommunalen Steuerungsgruppe
7. Verschiedenes

Stk
23

Az.: 23. Januar 2021
Bearb.: 23-64105/A0005
Telefon: [REDACTED]

13. Sitzung der Task Force Tesla am 26.01.2021

Ort und Zeit: 16:00 – 17:30 Uhr per Videoschaltkonferenz
Begleitung: [REDACTED]

1. Vermerk

Anlass:

Regelmäßige Task Force Sitzung zur Begleitung des Investitionsvorhabens von Tesla in Grünheide.

Sachverhalt und Stellungnahme:

Die Tagesordnung (Anlage 1) ist auf Arbeitsebene abgestimmt und wurde mit der Einladung versandt. Ich schlage die Gesprächsführung entlang der TO gemäß nachfolgendem Sprechzettel vor. Hintergrundinformationen zu den einzelnen Top habe ich *kursiv* eingefügt.

[REDACTED]

SPRECHZETTEL

Zu Top 1 – Begrüßung

- **Herr MP** sollte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur 13. TF-Sitzung und somit zur ersten im neuen Jahr begrüßen. Insofern könnte er allen Teilnehmern nochmals die besten Wünsche zum Jahresanfang 2021 übermitteln und die Zuversicht zum Ausdruck bringen, dass im laufenden Jahr wichtige Ereignisse anstehen und er sich mit der gesamten Landesregierung auf die Eröffnung des Teslawerks in Grünheide freue.
- Im Fokus steht derzeit nach wie vor die erwartete BImSchG-Genehmigung durch das LfU. Herr MP könnte ggü. Tesla versichern, dass alle Beteiligten auf Landesebene hier unermüdlich an einer schnellen Entscheidung arbeiten. Allerdings gilt jetzt vor allem Gründlichkeit vor Schnelligkeit. Herr MP könnte bei Tesla dafür nochmals um Verständnis werben. Das Genehmigungsverfahren befindet sich auf der Zielgeraden, auf der keine Fehler mehr gemacht werden dürfen. Wenn man sich das Baugeschehen vor Ort ansehe, so sei nur schwer zu glauben, dass man in dem bisher kurzen Zeitrahmen gemeinsam bereits so weit vorangekommen sei. Auch wenn die Ungeduld bei Tesla verständlich sei, so müsse man dennoch auch sehen, dass die Geschwindigkeit, mit der die

Behörden bislang den Aufwand bewältigt haben, in Deutschland und darüber hinaus seinesgleichen suche.

- 
- Da es in den Bereichen Fachkräfte, Energie, Förderung, Sonn- und Feiertagsarbeit sowie Kommunikation keine wesentlich neuen Sachstände bzw. erkennbaren Probleme gibt, haben wir für diese Themen heute auf eigene Tagesordnungspunkte verzichtet. Bei Bedarf kann das gerne unter dem Top Verschiedenes angesprochen werden. Der Fokus soll heute aber ganz auf dem Genehmigungsverfahren sowie auf den Fortschritten im Bereich der Infrastruktur liegen.
- **Herr MP** könnte dann die Gesprächsführung an Frau **MCdS** übergeben.

Zu Top 2 - Protokollkontrolle

- Das Protokoll der 12. Sitzung vom 21.12.2020 (Anlage 2) ging allen Teilnehmern per E-Mail am 28.12.2020 zu. Änderungswünsche wurden nicht geäußert.
- Das Protokoll ist in der vorliegenden Fassung damit beschlossen.

Zu Top 3 – Bericht Min Vogel zum Stand des Genehmigungsverfahrens

- **Frau MCdS** könnte **Herrn Min Vogel** bitten, zum Stand des Genehmigungsverfahrens vorzutragen.
- Im Anschluss sollte den Vertretern von **Tesla** die Möglichkeiten gegeben werden, hierauf einzugehen und die Sicht von Tesla zum Verfahrensstand vorzutragen.

Die AG Genehmigungsverfahren hat seit der Oktobersitzung der Task Force nicht mehr getagt. MLUK will sich weiterhin auf die Bearbeitung der vorliegenden Anträge konzentrieren.

Das Genehmigungsverfahren befindet sich derzeit nach Durchführung des Erörterungstermins in der Entscheidungsphase. Die Niederschrift des Erörterungstermins liegt mittlerweile vollständig allen zu beteiligenden Stellen vor. Die Auswertung läuft. Entscheidend für die weitere Dauer des Verfahrens ist die Frage, ob es einer erneuten Auslegung bedarf. Hierzu wollte sich MLUK im Vorfeld der TF noch nicht festlegen. Entscheidend ist dabei u.a. eine offene Frage zu einem geplanten Umspannwerk, inwieweit dies ausschließlich für Tesla-Zwecke oder im allgemeinen Interesse errichtet werde. Hier wird derzeit geprüft, ob es im bisherigen Verfahren ggf. Versäumnisse in Bezug auf das so genannte Koordinierungsgebot gegeben habe. Prüfungen und Lösungssuchen im MLUK laufen derzeit auf Hochtouren. MLUK hält eine Lösung grundsätzlich für darstellbar.

Zeitgleich liegt noch ein offener Antrag nach §8a BImSchG vor. Eine Entscheidung soll kurzfristig erfolgen. Die zur letzten TF-Sitzung kritischen Punkte in Bezug auf erforderliche Sicherheitsleistungen konnten zwischenzeitlich gelöst werden.

Fragen wirft derzeit auch ein seitens Tesla beim Landkreis gestellter Bauantrag für eine große Lagerhalle auf (siehe Berichterstattung Tagesspiegel vom 15.01.2021 – Anlage 3). Kenntnisse zu den Spekulationen der Presse, dass es sich hierbei bereits um eine Halle für die geplante Batteriefabrik handeln könnte und dies ggf. Einfluss auf das laufende Genehmigungsverfahren haben könnte, liegen weder hier noch dem Landkreis vor. Tesla hat diese Spekulationen im Rahmen der AG Infrastruktur am 22.01.2021 zurückgewiesen.

Nach Aussage MLUK wurde zwischenzeitlich mit Tesla ein Weg abgestimmt, im Rahmen dessen die Digitalisierung des Verfahrens kurzfristig ermöglicht werden könnte. MLUK testet hierfür derzeit das vorhandene Verfahren „Dialog Brandenburg“.

Zur abschließenden Bearbeitung der noch vorliegenden Anträge habe es zwischenzeitlich eine Verständigung mit Tesla gegeben, verschiedene Gesprächsformate mit dem LfU zu installieren, um die Arbeit zügig voranzutreiben. Am 25.01.2021 findet (fand) bereits eine erste Beratung mit der Genehmigungsbehörde im LfU in Frankfurt (Oder) statt.

Zu Top 4 – Bericht Minister Beermann zum Planungsstand der verkehrlichen Infrastrukturentwicklung sowie zum Stand der Erarbeitung des Umfeldentwicklungskonzeptes

- **Frau MCdS** könnte **Herrn Min Beermann** bitten, über den Fortschritt bei den verkehrlichen Planungen zu berichten.

Die AG Infrastruktur hat zuletzt am 09.12.2020 getagt. Demnach ist man weiterhin zu sämtlichen Themen konstruktiv im Gespräch. Die Gespräche mit der DB AG sowie der DRE¹ liefen zielorientiert und konstruktiv. Für Entspannung in den Verhandlungen mit der DRE hat gesorgt, dass sich eine Lösung für das Betriebsgelände ohne notwendige Verlegung der vorhandenen Gleisanlagen abzeichne.

Auch an den Lösungen zur Gestaltung des Shuttlebusverkehrs am Bahnhof Fangschleuse inkl. Parkplatz werde mit Hochdruck von allen Beteiligten gearbeitet. Zu den für Tesla besonders wichtigen Radwegen zum Gelände gebe es vielversprechende Verhandlungen mit dem Landkreis. Sorge bereite Tesla der von der DB AG prognostizierte Zeitrahmen für die Verlegung des Bahnhofs Fangschleuse mit bis zu fünf Jahren.

Zeitgleich laufen auch Gespräche zu einer möglichen Anpassung der VBB-Tarifzonen (Erweiterung der Berlin-ABC-Tarifzone). Hier hat MIL Tesla gebeten, die Einführung eines Jobtickets für die künftigen Beschäftigten zu prüfen. Eine solche Zusage könnte bei den weiteren Verhandlungen hilfreich sein.

MIL hat am 21.01.2021 pressewirksam die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung mit der Autobahn GmbH verkündet. Mit der Vereinbarung soll eine effiziente Planung und Umsetzung der erforderlichen Umbauten an der A10 sichergestellt werden (siehe Anlage 5).

Das MIL arbeitet derzeit intensiv im Umfeld von Tesla und gestaltet in Abstimmung mit 22 Brandenburger Städten und Gemeinden aus 3 Landkreisen sowie dem Bezirk Treptow-Köpenick von Berlin einen umfassenden Planungsprozess. Im Fokus steht vor allem die Bereitstellung von erforderlichen Wohnbau- und Gewerbeflächen. Erste Ergebnisse zeigen, dass mindestens für den 1. Bauabschnitt von Tesla in der Region um den Werksstandort ausreichend Baupotenziale und Bestandsimmobilien zur Verfügung stehen, um den Tesla-Beschäftigten aber auch weiteren in der Region benötigten Arbeitskräften attraktiven Wohnraum anbieten zu können. Es bedarf künftig einer aktiven Baulandpolitik der Städte und Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit. Damit kann die langfristige Anpassung der weiteren erforderlichen Siedlungsentwicklungsmaßnahmen in den kommenden Jahren gezielt vorangebracht werden. MIL hat außerdem untersucht, wieviel Zuzüge und Pendlerströme verteilt auf die einzelnen Städte und Gemeinden durch die verschiedenen Bauabschnitte zukommen. Die Anpassung der Region an die wohnbaulichen und gewerbebezogenen Ausbaurfordernisse wird ein Prozess über

¹ Deutsche Regionaleisenbahn GmbH

mehrere Jahre bleiben. Die Arbeiten an dem Konzept werden gegenwärtig abgeschlossen und die Ergebnisse voraussichtlich Ende März der Öffentlichkeit vorgestellt.

Zu Top 5 – Bericht Bürgermeister Christiani zum Stand der Umsetzung des verabschiedeten Änderungs-B-Plans

- **Frau MCdS** könnte **Herrn Bürgermeister Christiani** nach dem Stand des weiteren Verfahrens nach Satzungsbeschluss zum B-Plan-Änderungsverfahrens fragen.

Die Gemeinde Grünheide hatte ihren Satzungsbeschluss zum B-Plan-Änderungsverfahren im Dezember erfolgreich gefasst. Dieser liegt derzeit beim Landkreis zur Genehmigung. Weiterer Diskussionsbedarf zum Top ist hier derzeit nicht bekannt.

Zu Top 6 – Bericht des Vertreters des Landkreises über die Arbeit der kommunalen Steuerungsgruppe

- **Frau MCdS** sollte **Herrn LR Lindemann (bzw. i.V. Herrn Gehm)** bitten, über die Arbeit der kommunalen Steuerungsgruppe berichten.

Zur Frage der Umfeldentwicklung hat sich Herr LR Lindemann in der Letzten AG Fachkräfte erneut über die mangelnde Kooperation des Landes mit dem Landkreis beklagt.

Zur Klärung evtl. Missverständnisse ist ein weiteres Gespräch zwischen Min Beermann, Min Steinbach und dem Landrat geplant.

Zu Top 7 – Verschiedenes

- Bislang sind Folgesitzungen der Task Force lediglich im 1. Quartal 2021 geplant (23.02. und 30.03. – jeweils 16:00 Uhr). Da sich abzeichnet, dass der enge und regelmäßige Kontakt zu Tesla auf MP-Ebene auch darüber hinaus hilfreich sein könnte, könnte Tesla im Rahmen der Sitzung angeboten werden, die Arbeit der Task Force über den März hinaus zu verlängern und zunächst zwei weitere Sitzungen April und Mai) zu terminieren. Um Ostern herum könnte dann unter Berücksichtigung des Verfahrensstandes entschieden werden, ob bzw. in welchem Rhythmus eine Fortsetzung darüber hinaus erforderlich erscheint.
- **Herr MP** könnte allen Teilnehmern für das konstruktive Gespräch danken und weiterhin viel Erfolg für das neue Jahr wünschen.
- Die nächste Task Force wird am **Dienstag, den 23. Februar 2021, um 16:00 Uhr** stattfinden.

Votum: Kenntnisnahme

■

Dieses Dokument wurde am 23. Januar 2021 durch ■ elektronisch schlussgezeichnet.

Task Force Tesla – Videokonferenz vom 26.01.2021
16:30 Uhr – 17:15 Uhr
Ergebnisprotokoll

1. Die Mitglieder der Task Force bringen einvernehmlich ihre Freude über die heutige Entscheidung der Europäischen Union zum Ausdruck, die vorgesehene IPCEI-Förderung der geplanten Batteriefabrik in Grünheide zu gestatten.
2. Das Protokoll der 12. Sitzung vom 21.12.2020 wird einvernehmlich bestätigt.
3. Alle Beteiligten sind weiterhin bestrebt, das laufende Genehmigungsverfahren zügig voran zu bringen. Hierzu wurde zwischenzeitlich auch ein Weg abgestimmt, im Rahmen dessen die Digitalisierung des Verfahrens kurzfristig ermöglicht werden könnte. Die Tests dazu laufen bereits.
4. Ansprechpartner bei Tesla rund um das Thema „Wasser“, insbesondere auch zu den noch ausstehenden Abwasserdaten, bleibt weiterhin [REDACTED]
5. Die Abstimmungen zu den verkehrlichen Anbindungen laufen weitgehend plangemäß.
6. MIL wird sich weiterhin für eine enge Abstimmung zwischen BMVI, DB AG, Tesla sowie dem Land einsetzen. Dabei sollen insbesondere Möglichkeiten ausgelotet werden, die Verfahren zur Verlegung des Bahnhofs Fangschleuse zu beschleunigen.
7. Die Arbeiten der Gemeinde zur Errichtung des P+R-Platzes laufen planmäßig. Eine Übergabe zur Vermietung an Tesla Anfang April erscheint weiterhin erreichbar.
8. Der Landkreis stellt einen zügigen Abschluss des Genehmigungsverfahrens zum B-Plan-Änderungsbeschluss in Aussicht.
9. Das Gutachten zum Umfeldentwicklungskonzept soll Ende März 2021 vorliegen. Unabhängig davon ist bereits jetzt ersichtlich, dass es künftig einer aktiven Baulandpolitik der Städte und Gemeinden im Rahmen ihrer kommunalen Planungshoheit bedarf. Das Vorhaben des Landkreises zur Errichtung von 70 neuen Wohnungen in Schöneiche ist hier beispielhaft.
10. Vor dem Hintergrund des künftigen Fachkräftebedarfs im Bereich der Batteriezellenfertigung wird das MWAE einen Vorschlag für die Unterstützung des Recruitments für die Batteriefabrik machen.
11. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
12. Die Sitzungen der Task Force werden zunächst bis einschließlich Mai 2021 im monatlichen Rhythmus fortgesetzt. Die nächste Task Force Sitzung wird am Dienstag, den 23. Februar 2021 um 16:00 Uhr erneut als Videokonferenz stattfinden.

[REDACTED]